

DORFERNEUERUNG FREUDENBURG

AG Dorfbild, Infrastruktur und Verkehr

Rundgang und anschließende Sitzung am 13.04.2013

Anwesend:

Beate Brammer, Martin Bösen, Renate und Alfred Gerardy, Daniela Repplinger, Jürgen Spanier, Bernd Gödert, Monika Biringer-Bösen, Anton Bösen
Moderation: Ina Kunz (Moderatorin - KOBRA)

1. Rundgang

Es erfolgte heute der erste Rundgang im Rahmen der Dorfmoderation. Der Schwerpunkt lag auf dem alten Dorfkern, Burg und Mozartweg.

1.1 Mozartweg, Wanderwege

Der Zugang des Mozartwegs vom Weiher ist zugewachsen. Treppe und Stützmauer sind in einem baufälligen Zustand. Der Weg ist teilweise zugewachsen. Er könnte nur unter großem zeitlichem und finan-
ziellem Aufwand wieder erschlossen werden. Es stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit, da auf der anderen Talseite zwei gut erschlossene Wanderwege (überregionaler Wanderweg „SR 2“) verlaufen. Der vorhandene Vogellehrpfad ist etwas „in die Jahre gekommen“ und müsste überarbeitet werden.



1.2 Tal mit ehemaligem Stauweiher

Der „Picknickplatz“ am ehe. Stauweiher ist landschaftlich sehr einladend. Die vorhandenen Bänke, Tisch und Brücke sind jedoch sehr baufällig. Sie müssten erneuert, überarbeitet werden. Darüber hinaus könnten hier noch mehr Verweilmöglichkeiten am Wasser geschaffen werden.



1.3 Freudenburg ist zugewachsen

Auf dem Rundweg hat sich immer wieder gezeigt, dass die historische Ansicht von Freudenburg kaum zu erkennen ist. Freudenburg ist zugewachsen: Sei es der Burgabhang (vgl. hist. Ansichten) oder der Blick von der Lindenstrasse oder von den Wanderwegen auf den alten Dorfkern.



1.4. Wilder Müll

Über die Friedhofsmauer wird wilder Müll in das Tal hinab geworfen. Im „Burggraben“ liegt ebenfalls wilder Müll des Boxerclubs.



1.5 Burg

Es findet im Juli ein Musikfest auf der Burg statt. Im Nachgang soll bei den Veranstaltern erfragt werden, welche Verbesserungsvorschläge diese bzgl. einer zukünftigen Nutzung der Burg vorschlagen und welche Anforderungen an die Infrastruktur gestellt werden (z.B. fester, gerader Boden).

Des Weiteren wird empfohlen an dem Aussichtspunkt (Wellness-) Bänke aufzustellen.

Herr Gödert wird gebeten, einen Ortstermin mit der unteren Denkmalbehörde zu vereinbaren, um den Handlungsspielraum zu erfragen.



1.6 Burgzugang (Zufahrt, Treppenabgänge)

Könnten einladender gestaltet werden.



1.7. Synagogenplatz

Ein Spielplatz ist an dieser Stelle nicht mehr unbedingt notwendig (keine Kinder im alten Ortskern). Es wird eine Umgestaltung des Platzes vorgeschlagen: Aussichtspunkt, (Wellness-) Bänke, Ort der Ruhe.



1.8 Ortsschilder, Übersichtsschilder

Sowohl die Orteingangsschilder als auch die Übersichtskarte im Dorfzentrum sind wenig ansprechend. Es wird vorgeschlagen, ein ganz neues Beschilderungskonzept zu erarbeiten:

- Orteingangsschilder, -ausgangsschilder
- Übersichtskarte im Ortszentrum
- Historische Standorte integrieren und z.B. Schaukästen mit alten Ansichten aufstellen.
- Verknüpfung mit bestehenden Wegen, Abstimmung mit bestehenden Hinweistafeln (Wanderwege, Naturpark-Tafeln am Eiderberg)
- Das Umfeld der Schilderstandorte muss auch aufgewertet werden.

2. anschließende Besprechung

Die Mitglieder der AG Dorfbild wollen sich schwerpunktmäßig beschäftigen mit

2.1 Erscheinungsbild von Freudenburg

Dazu gehört:

- Schilderkonzept erarbeiten (s.o.)
- Homepage überarbeiten (mehr Bilder, weniger Text)
- Verlinkung mit Touristikstellen (z.B. Saarobermosel)
- Gestaltung Ortseingänge
- Historischer Rundweg
- Ansicht von Freudenburg freischneiden
- Holzbänke im Wald restaurieren, erneuern

2.2 Weiher und alter Turm

- Ausführliche Beteiligung und Begleitung der Planung zum Weiher
- Alten Turm als Aussichtsturm begehbar machen

3. Vortrag von BM Gard, Mannebach

BM Gödert wird gebeten BM Gard noch vor den Sommerferien zu einem Vortrag in Freudenburg einzuladen. Von seinem Vortrag zum Thema „Mannebacher Mobilitätsmodell. Mannebach auf dem Weg zu einem Mehrgenerationendorf“ verspricht sich die AG Anregungen für die Dorfentwicklung in Freudenburg.

4. Nächstes Treffen

Am Mittwoch, dem **15.05.2013** findet um **19.00 Uhr** die **erste Sitzung der Lenkungsgruppe** statt. Teilnehmer sind Vertreter der Arbeitskreise, Herr Osterwalder von der Verbandsgemeinde, Planer Hubert Deubert und KOBRA. In der Lenkungsgruppe wird der Stand der Dinge zusammen getragen und zukünftige Projekte beschlossen. Anschließend nehmen Projektarbeitsgruppen die Arbeit auf, um die konkrete Umsetzung von Projekten durchzuführen.

Für das Protokoll:



Die Kontaktdaten von Frau Kunz:

Ina Kunz

Josefstaler Str. 169, 66386 St. Ingbert, 0 68 94 – 94 99 068, ina.kunz@kobra-online.info